

Tagestipp



DANIEL KUHLMANN

Läuft hier gerade Bonnie Tyler's „Total eclipse of the heart“? Die I-love-Engtanz-Party im Prince Charles.

EIN ABEND IN KREUZBERG

Wer an Schnulzen und Ohrwürmern Gefallen findet und Körperkontakt mit Wildfremden nicht scheut, der ist bei der I-love-Engtanz-Party im Prince Charles goldrichtig

VORHER

Ein gelungener Abend im Club braucht die richtige Musik, die richtige Gesellschaft, das richtige Outfit – und nicht zu verachten: die richtige Nahrungsgrundlage. Möglichst satt machen sollte sie und lange vorhalten. Dass sie möglichst fettig sein sollte, weil Fette die Aufnahme von Alkohol ins Blut verhindern, entlarvten Ernährungsexperten als Gerücht. Ebenso hält die Annahme, die Grundlage sollte Weißbrot enthalten, weil es den Alkohol aufsaugt, wissenschaftlichen Kriterien kaum stand. Doch manchmal sind unwahre Mythen einfach so schön, um von ihnen abzurücken: Ein dick belegter Burger mit Bacon und frischem Grillfleisch schmeckt nach Partygrundlage. Nach satt, zufrieden und ab ins Getümmel. Wer im Prince Charles feiern geht, nimmt sein Prä-Party-Mahl am besten bei Hasir Burger in der Adalbertstraße ein. Der Imbiss-Ableger des Restaurant-Imperiums liegt keine 800 Meter vom Club entfernt und besticht mit guter Qualität zu fairen Preisen. Gorgonzola, karameillierte Zwiebeln, Trauben oder Rote Beete zwischen den Brötchen sollte man hier aber nicht erwarten – Hungerige freuen sich stattdessen über ehrliche Cheeseburger. Die passen ja auch viel besser zum unpräzisen Treiben im Anschluss. (sil.)

♦♦♦♦♦ Hasir Burger Adalbertstraße 93, täglich 12 bis 3 Uhr



Bei Hasir gibt es eine gute Grundlage für bevorstehende Feste.



BERLINER ZEITUNG/RITA BÖTTCHER

PARTY

Knutschen und Konfetti

VON SILVIA PERDONI

Der britische Thronfolger Prince Charles steht für Benimm, Tradition und royales Understatement. Ob er es als Affront empfindet, dass ein Berliner Club seinen Namen trägt, der das Gegenteil davon verkörpert? Das Prince Charles in Kreuzberg ist von königlicher Etikette jedenfalls soweit entfernt wie Skandalprinz Harry von einem steten Liebesleben – und eben deswegen so beliebt beim Feiervolk. Besonders die I-love-Engtanz-Party verwandelt den Club in ein knallbuntes Durcheinander aus Konfetti, Herzluftballons, Nebel-schwaden, Glitzerleggings, Riesenschwaden und Bierseligkeit.

Vielen gilt die monatliche Veranstaltung als die heißeste Trash-Sause der Stadt. Denn der Name ist Programm und Kitsch hier kein Schimpfwort: Musikalisch reiht die Engtanz-Party die feinsten Schnulzen der letzten Jahrzehnte und die größten Ohrwürmer der Neunziger aneinander. Zu Take That's „Back for good“, Bonnie Tyler's „Total eclipse of the heart“ oder Lucilectrics „Mädchen“ liegen sich Fremde in den Armen, schwören

sich erwachsenen Frauen mit Bürojobs ewige Freundschaft und mutieren Männer in Muskelshirts zu schmerztrunkenen Tanzflächensängern.

Wer nicht ganz so in Knutschlaune ist, tanzt auf einem weiteren Floor zu HipHop und R'n'B – die eigentliche Spezialität des Prince Charles. Denn die Engtanz-Reihe gibt nur ein Gastspiel an der Prinzenstraße: Ursprünglich fand sie im Picknick in der Dorotheenstraße in Mitte statt. Die Liebestollen machten den Club seit dem Jahr 2004 sukzessive berühmt. Als die Macher vor gut zwei Jahren die Pforten schließen mussten, weil die Räume Teil eines Bundestagskomplexes wurden, nahm das Prince Charles die obdachlose Kult-Party auf. Veranstaltet wird sie jedoch nach wie vor von der Picknick-Crew. Einen Vorteil hat der neue Ort: Mit viel Glück schaut ja irgendwann einmal der royale Namensgeber vorbei – allerdings sollte er vielleicht seinen Sohn Harry zum Herantasten vorschicken.

♦♦♦♦♦ I-love-Engtanz-Party 21. 5. ab 22 Uhr, Prince Charles, Prinzenstr. 85

NACHHER

Endlich wieder Wärme, endlich wieder Draußensein! Nach einer kleinen Durststrecke ist der Frühling nach Berlin zurückgekehrt, für Sonntag sagen Meteorologen sogar Temperaturen bis zu 29 Grad voraus. Was gibt es da Besseres, als sich die ersten Sonnenstrahlen des Tages bei einem Kaffee und mit Wasserblick ins Gesicht scheinen zu lassen? Wer zu später Stunde trunken von Rosen, Rotwein-Cola und Robbie Williams aus dem Prince Charles taumelt, für den wirkt die Stille am nahen Landwehrkanal wie ein Gegengift.

Das stilechte Frühstück dazu gibt es schräg gegenüber dem Club an der Tankstelle. Mit einem Automatenkaffee im Pappbecher und einem buttrigen Aufback-Croissant in der Tasche schlendern Durchgefeierte an den Hausfassaden der Prinzenstraße entlang, hinter deren Fenstern noch alles schläft. Nach knapp 800 Metern ersetzen Bäume die Betonfronten, auf der Baerwaldbrücke bricht der Blick seitwärts aufs Wasser aus. Im nahen Urbanhafen schippern Boote. Jetzt entweder einen der Spazierwege am Ufer entlang bis zur nächsten Bank einschlagen – oder sich schlicht erst einmal auf den Brückenfußboden setzen und einen großen Schluck Kaffee nehmen. (sil.)

♦♦♦♦♦ Frühstück am Landwehrkanal, Baerwaldbrücke



BLZ/PAULUS PONIZAK

Gekauft wird das Frühstück an der Tankstelle, verzehrt am Kanal.

SHORTCUTS

TANZ

Das Leben auf der Bühne

Meg Stuart ist eine der spannendsten Akteurinnen der Tanzszene. Ihre Exkurse zwischen den Stückproduktionen geraten nicht selten zu Kunstwerken. Das könnte wieder im HAU 1 geschehen. Eine Woche wird das Theater auf seine Möglichkeiten befragt, Weisen des Zusammenseins auszuhandeln mit allem, was dazu gehört: Wut, Widerspruch, Sorge füreinander. Zur Eröffnung von „City Lights – a continuous gathering“ werden Publikum und Akteure mit Beiträgen über Mitgefühl und Hass eingestimmt. Die Neurowissenschaftlerin und Psychologin Tania Singer hält einen Vortrag, die Performancekünstlerin und Aktivistin Liad Hussein Kantorowicz philosophiert über Gewalt, Kampf und Überleben. Dann ist die Bühne frei für das erste Experiment. *Michaela Schlagenwerth*

♦♦♦♦♦ City Lights – a continuous gathering 22. Mai, 19 Uhr, 23. bis 26. Mai jeweils 20 Uhr, HAU1, Stresemannstr. 29, Tel: 259004 27

KONZERT

Haydn-Spaß mit Orchester und Chor

Der Chor studiosi cantandi Berlin und die Junge Philharmonie Kreuzberg nennen es einen Haydn-Spaß, was sie heute gemeinsam aufführen. Dabei war es eine Heiden-Arbeit, bis es soweit war. Denn hier musizieren der größte Berliner Laienchor und ein Orchester, dessen Spieler oft noch anderen Berufen nachgehen. Aber gemeinsam klingen sie überaus professionell, denn unter den Dirigenten Norbert Ochmann und Sergi Gili Solé wurde jeder Ton hundertzwölfmal geprobt, nicht einfach vom Blatt gesungen und gespielt. Es singen Solisten mit berausenden Stimmen wie Karen Rettinghaus, Elisabeth Starzinger, Joseph Schnurr und Rainer Scheerer – sie alle natürlich erfahrene Profis. Es kann nichts als ein Haydn-Spaß werden. *Birgit Walter*

♦♦♦♦♦ Alles von Haydn: Nikolaimesse, Cello-Konzert, Sinfonie Nr. 93: Sa, 20 Uhr Konzertsaal der UdK Hardenbergstr., Karten an der Abendkasse.

PARTY

Dreitägiges Open Air in Oberschöneweide

Wer noch nie in Oberschöneweide war, für den könnte es an diesem Wochenende einen guten Grund geben, hinzufahren. An der Spree am Stadtrand findet unter dem Namen „Kommst du mit?“ eine dreitägige Open-Air-Party im immer noch recht neuen Club Weyde statt. In den Spreehöfen an der Wilhelminenhofstraße ist eine Mischung aus Club, Musikhalle und Event-Ort entstanden. An diesem Wochenende wird dort das erste Mal auch draußen zu elektronischer Musik gefeiert – und das ohne Pause. Bei Temperaturen bis 29 Grad bietet sich der neue Outdoorbereich an, aber auch drinnen darf getanzt werden. Wer drei Tage durchfeiern kann, ist hier richtig. Und auch, wer nur einen Nachmittag das Tanzbein schwingen möchte. Genaue Infos zu den Showacts etc. gibt es unter: www.weyde3.de. *Laura Hofmann*

♦♦♦♦♦ Kommst du mit?, Open-Air-Party, noch bis 22. Mai, 22 Uhr, Wilhelminenhofstr. 89, Eintritt frei bis 20 Uhr



HIPPIE FOLK

Faun Fables

Wäre es nicht mal wieder Zeit für ein Hippie-Revival? Da kämen die Faun Fables gerade recht: Dawn McCarthy und Nils Frykdahl mischen britische und US-Folklore mit Psychedelik und allerlei Hippieklimbim, zum Beispiel Puppenspiel.

Faun Fables: Sa 20.27 Uhr (Vollmond-Aufgang), Silent Green Kulturquartier, Gerichtstr. 35, Wedding

Anzeige

rsb
RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN

IGOR STRAWINSKY
„Symphonies d'instruments à vent“

TAN DUN
„Tears of Nature“ – Konzert für Schlagzeug und Orchester

PETER EÖTVÖS
„Speaking drums“ – Konzert für Schlagzeug und Orchester

PJOTR I. TSCHAIKOWSKY
Sinfonie Nr. 2 c-Moll op. 17 („Kleinrussische“)

MARCO LETONJA / Dirigent
MARTIN GRUBINGER / Schlagzeug

05. JUNI 16
Sonntag / 20.00 Uhr

KONZERTHAUS BERLIN

Tickets +49 (0)30-20 29 87 15
tickets@rsb-online.de
www.rsb-online.de

Konzert mit **Kulturradio** 92.4

ein Ensemble der **ROC** berlin

SONNABEND

BÜHNE

Berliner Ensemble (€ 284 08-155)
19.30 Pavillon: Bremer Freiheit (Premiere)
Bode-Museum (€ 01806-39 53 00)
20.00: Die falsche Gärtnerin
Deutsches Theater (€ 28 44 12 25)
19.30: Unterwerfung (mit engl. UT)
DT-Kammerspiele (€ 28 44 12 25)
20.00: Das Feuerschiff (mit engl. UT)
20.30 Box: Mother (Anita Vulesica)
Haus der Berliner Festspiele (€ 25 48 91 00)
16.00, 21.00: 53. Theatertreffen: Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie (Deutsches Schauspielhaus Hamburg)
18.30: 53. Theatertreffen: Hideoous (Wojmen)
Komische Oper Berlin (€ 47 99 74 00)
19.30: Don Giovanni
Komödie (€ 88 59 11 88)
20.00: Hundewetter
Maxim Gorki Theater (€ 20 22 11 15)
19.30: Othello
20.30 Studio R: Die Ungehaltenen
Pfefferberg Theater (€ 479 974 26)
19.30: Der zerbrochene Krug (Hexenberg)
Renaissance-Theater (€ 312 42 02)
20.00: Entartete Kunst
Schaubude Puppentheater (€ 423 43 14)
20.00: Junge Szene: Stoli
Schaubühne (€ 89 00 23)
20.00 Saal B: Trust
Schlosspark Theater (€ 789 56 67-100)
20.00: Rose und ihr hilfreicher Geist
Sophiensaele (€ 283 52 66)
18.00 Raum 213: MixOFF Berlin – Montreal
19.30 Festsaal: Sorry (Monster Truck)
Staatstheater Berlin im Schiller Theater (€ 20 35 45 55)
19.30: Tosca
Stage Theater des Westens (€ 01805/44 44)
14.30, 19.30: Tanz der Vampire – Das Musical
Volksbühne (€ 240 65-777)
19.00: Judith

KABARETT/VARIÉTÉ

Admiralspalast (€ 22 50 7000)
16.00, 20.00 F 101: Berlin, ick liebe Dir!
20.00 Studio: Cavequeen

Anzeige

Die Wühlmäuse
Berliner Kabarett-Theater

Bis 22. Mai - jeweils 20.00 Uhr
BERND STELTER
Wer heiratet, teilt sich die Sorgen, die er vorher nicht hatte

23. Mai - 20.00 Uhr
MAXI GSTETTENBAUER
Maxipedia

24. Mai bis 11. Juni - Di.-So. 20.00 Uhr
JÜRGEN VON DER LIPPE
Neue Termine: 20. bis 25. August 2016

Tel. 30 67 30 11 · wuehlmaeuse.de

Berliner Ensemble (€ 284 08-155)
20.00: Brecht-Lieder-zur-Klumpfe-Abend (Nina Hagen & special guests)
Chamaleon (€ 400 05 90)
18.00, 21.30: Roots Circus Stories
Distel (€ 204 47 04)
17.00, 20.00: Wohn mit Mutti?
19.30 Studio: Wichtigkeit kennt keine Grenze
22.00: frisch gepresst – Late-Night-Comedy
Friedrichstadt-Palast (€ 23 26 23 26)
15.30, 19.30: The Wylde
Mehringhof-Theater (€ 691 50 99)
20.00: Genaue betrachtet ... (Patrick Salmen)
Quatsch Comedy Club (€ 01806/999 000 969)
19.00, 22.00: Die Live Show
Theater am Kurfürstendamm (€ 88 59 11 88)
20.00: Der Ghetto-Swinger

TIPI am Kanzleramt (€ 39 06 65 50)

20.00: Piano Battle – Live on TV
ufaFabrik (€ 75 50 30)
20.00: Keiner wird gewinnen (Emmi)
Wintergarten Varieté (€ 58 84 33)
20.00: Der helle Wahnsinn – Sheer Madness
Wühlmause (€ 30 67 30 11)
20.00: Wer heiratet teilt sich die Sorgen, die er vorher nicht hatte (Bernd Stelter)

KLASSIK

Elias-Kuppelsaal (€ 86 39 46 35)
20.00: Pianorecital – Eröffnungskonzert Oaar-Wurm Festival – Jonas Olsson (Klavier)
KonzertHaus Berlin (€ 84 71 45 38)
20.00 Gr. Saal: Amsterdam Sinfonietta, Khatia Buniatishvili (Klavier)
20.00 Kl. Saal: 5. Berliner Klavierfestival: Benjamin Grosvenor (Klavier)
Philharmonie (€ 25 48 89 99)
20.00: Werke von Holst, Chatschaturjan, Liszt, Brahms, Ravel – das sinfonie orchester berlin, Dir. Stanley Dodds
Radiosystem V (€ 288 78 85 88)
20.00: Bye Bye Beethoven – Mahler Chamber Orchestra und Patricia Kopatchinskaja (Violine), Jorge Sánchez-Chiong (Sounddesign)

KINDER

Philharmonie/KMS (€ 254 88-132)
15.30: Peter und der Wolf – Familienkonzert: anschl. Ausprobieren der Musikinstrumente – Kammerorchester Unter den Linden (ab 5 J.), mit Sarah Wiener (Erzählerin)
Prater (€ 55 77 52 52)
18.00: Parkaue unterwegs: Der Räuber Hotzenplotz (Theater an der Parkaue, ab 6 J.)
Puppentheater Firlenz (€ 283 35 60)
16.00: Der gestiefelte Kater (ab 4 J.)
Schaubude Puppentheater (€ 423 43 14)
15.00: Welle Schatten Spiegel (ZIRKUSMARIA kindertheater performance kollektiv, ab 2 J.)

LITERATUR/VORTRAG

Renaissance-Theater (€ 312 42 02)
16.00 Bruckner-Foyer: David Bennent: Eine schreckliche Nacht von Anton Tschechow
Stadtheater Copenick (€ 65 01 62 30/34)
18.00: Gisela Steineckert: Eines schönen Tages – Gisela Steineckert zum 85.

KONZERT

Admiralspalast (€ 22 50 7000)
20.00: Yes (Progressive Rock)
Astra Kulturhaus (€ 69 56 68 40)
20.00: Simple Plan (Pop-Rock)
Bar jeder Vernunft (€ 883 15 82)
20.00: Precious Ruby: Astrid North
Gretchen (€ 25 92 27 02)
22.00: European Capital of Culture Wrocław 2016: Scalpel, Pole; mit DJ Richard Zepezauer
Heimathafen Neukölln (€ 56 82 13 33)
21.00: Jamie Lawson (Singer-Songwriter)
Parkbühne Biesdorf (€ 998 74 81)
17.00: Power Blues Park Festival II: Rob Tognoni, Jonathan Blues Band feat. Mike Kilian, Todd Wolfe, Jacou Ricci
Tempodrom (€ 69 53 38 85)
20.00: Peter Kraus

Anzeige

Die Freilichtbühne im Grünen
Im Schlosspark Biesdorf

Sa., 21. Mai, 17.15 Uhr **POWER BLUES PARK FESTIVAL**

Rob Tognoni (Australien)
Jonathan Blues Band + Mike Kilian
Todd Wolfe (USA), Jason Ricci (USA)

Fr., 3. Juni 18.00 Uhr
Classic Rock im Doppelpack
mit **Lord Zeppelin** und **Männer**

Sa., 4. Juni 17.30 Uhr
SüdStaatenSause
mit **ZZ Top Revival (CZ)**, **Stormbirds**, **Lynyrd Skynyrd Tribute (CZ)**

www.Biesdorfer-Parkbuehne.de